

Versammlung am 6. 9. 1940

Der Kirchenvorstand eröffnete am 20. 20 die Versammlung.
Er hielt allen Schützenmitgliedern ein warmes 34 Mann
ausweisend nicht möglich willkommen im Saal
für das Jahrliche erscheinen.

Punkt I. Behandlung des Protokolls.

Der Schriftführer meldete das Protokoll war nicht
herausgegeben worden.

Punkt II. Schützenfest im Schützenhaus. Der Kirchenvorstand
apelliert an alle Schützenmitglieder dieses Fest das
geklarsen mit zu machen. Rufen sie, ~~alle~~ die
nicht kaufen können werden gefahren. Nicht sollte
man eine kleine Abordnung zum Festgottes-
dienst teilnehmen lassen. Nach einer Umfrage
in der Versammlung konnte man feststellen,
dass alle Schützenmitglieder mit dieser Herabsetzung
einstimmig waren.

Punkt III. Oktober bzw. Stiftungsfest.

Nach diesem Punkt wurde nach dem Saal
Wendau zunächst die Saalverteilung.

Es wurde beschlossen, ebenfalls Abends um 4 Uhr
alle zu erscheinen im zunächst die Halle
zu reinigen. Für Licht in Saalverteilung
wären Sahay und Bonges Klein benannt und ein
für die Bühne, ^{(Bühnen) Spezialisten} ~~kleiner~~ Kleiner in
Angelegenheiten.

Zum Fest selbst wurde folgendes festgelegt.
Samstag Abend 6. 11. 1940 in Uniform in
Schwanzzug.

auszuklappend direkt zur Festhalle. Sonntag Kongress
von 10 Uhr bis 1/2 2 Fruchtschoppen. Abend wieder
ab 19⁰⁰ Eintritt, oder oder ohne Uniform.

Die Musik wurde in dergebräuchl bei folgende
Mitglieder: Schatz, Knöchel, Brungen, Jock,
Kaiser, Markt Jak., Markt Josef, fassen gerhand
und Spiegel. plakate ausstragen: In H. Hübel
Jipen Waffel, sternen Kreis. Fests Jugender.

Neuer Schwalbweiss Schatz. In Wardenmarkt Knöchel.
Punkt IV Verschiedenes.

Unter Punkt Verschiedenes mußte der Schriftführer
zunächst feststellen, dass wieder einmal jemand,
einen weißen Namen in der Anwesenheitsliste
eingetragen hatte, und man sollte es nicht
glücken, es war unser Vorsitzender. Er hatte
ausgerechnet den Namen des Schriftführers mit
eingetragen. Bestimmt würde er zu
seiner Minute sendocent.

Unter Punkt Verschiedenes meldete sich Bodenstern
auch zu Wort und meinte, man sollte die
Einladungen zur Versammlung etwas
eher schreiben, damit man sich für die
jeweilige Versammlung Zeit und freimachen
kann. Dieser Vorschlag wurde angenommen
zum Schluss mußten nur zwei Herrschaften
gewählt werden, damit die Angelegenheit
bis zur Jahresversammlung erledigt werden
kann. Es wurde gewählt: Herr Karl und Herr
Halle.

besucht

Der mit mehreren mehr zu Wort meldete, schloß der Vorsitzende gegen 22⁴⁵ die Versammlung.

Naachmay zu Oktober bzw. Stiftungs fest am 3 und 4 Oktober 1970.

Die St. Antonius männlichen Bauernschaft Feiert veranstaltete am 3. und 4. Oktober 1970 ein Oktober bzw. Stiftungs fest aus Anlass des 40 jährigen Bestehens der Bauernschaft. Es wurden zwei Tage ausgerichtet. Aufgefangen hat dieses Fest mit einem feierlichen Messe am Samstag den 3. 10. um 18⁰⁰. Die Bauernschaft erschien in Uniform bzw. schwarzen Anzügen. Eine Kirchenkapelle begleitete die Bauernschaft zum Marktplatz aus bis zur Kirche mit Musikanten, auch in der Kirche spielte diese mit. Nach der Messe für man mit Privatwagen direkt zur Halle um 19⁰⁰ begannen das Stiftungs fest. Die Bauernschaft mit Jahreshandlung und Hofstad Winden mit Musik herein gespielt. Ab Ehrenpräsident waren erschienen: unser präsid Kapell Schall und stellvertretender Bundesmeister Herr Steyer aus Öst. Unser Vorsitzender eröffnete das fest und begnügte sich nach herzlich hervorzuheben dem Hofstad stell und Herr Steyer. Im Laufe der Abend Winden wurden eine ganze Reihe von Mitgliedern geehrt. Die Ehrung waren Herr stellvertretender Bundesmeister Herr Steyer aus er versuchte zunächst durch eine Ansprache!

Die oben beiden durch viel Gedächtnis im Saal
 und schlechte Saalhygieneanlage gerührt würden,
 dem Präsidium das Entschließen der Bräuterschaft
 zu erlauben. Mit einer Plakette für 25 jährige
 Mitgliedschaft in einer Bräuterschaft würden
 folgende Mitglieder ausgezeichnet:

Neuzeit Jakob, Bräuterei Willi, Finkenauer Willi,
 Klippel Anton, Schax Jakob und Falk Franz.
 für 40 jährige Mitgliedschaft würden aus-
 gezeichnet Cappel Peter, Gilleben Cornelius
 und Bouyer Stefan sein.

Für 25 jährige Tätigkeit im Vorstand
 würde Josef Kaiser mit dem silbernen
 Verdienstkreuz mit Wabine ausgezeichnet.

Ausdrücklich gewünscht Herr Steyer der Bräuterei-
 schaft für seine Jahre aller Güte und
 Fortschritt für unsere Bräuterschaft.

Sonntag den 4. 10. werden ab 10⁰⁰ ein
 Frühstücken veranstaltet, wozu die gesamte
 Köcher Bevölkerung eingeladen würde.

Schon ab 19⁰⁰ war wieder Tanz und
 fröhliches Zusammensein.

Für alle den Veranstaltungen waren die
 Köcher Jungfrauen recht herzlich eingeladen
 mit freier Eintritt. Weiter waren eingeladen
 als Sponsoren alle pastorellen Mitglieder
 und Personen die der Bräuterschaft immer
 unterstützen.

Der Festtag mit dem Festweint hatte folgenden
Charakter. pflichten der Winter slow fürth.

1. Der Kongressant verpflichtet sich, für das Oktober-
bzw. Stiftungsfest die Kirchenkapelle zu stellen.
2. Der gastweintübernimmt alle Kosten wie Steuern
u. a. m. plabate
3. Stellt der gastweint die Einrichtungsgegenstände wie:
Tische, Stühle, Bänke, Tausflände usw.
4. Zuhilfenahme der gastweint folgende Beträge an die
Kniolenschaft.

Kongressant 1.500.- Q. M.

Aufwandsbeitrag für einen in. Skon - von
Jahreslohn 100.- Q. M.

5. Die beiden bestehenden Kniolenschaften haben
kostenlosen Eintritt.

Pflichten der Kniolenschaft:

1. Der Vorsitzende Jahreslohn stellt seine Halle
zur Verfügung.
2. Die Kniolenschaft hilft bei der Einrichtung der
Halle mit den gestellten Einrichtungsgegenständen
3. Die Kniolenschaftsmitglieder tragen die gestellten
plabate aus.
4. Die Kniolenschaft verzichtet auf alle Einnahmen
wie Eintrittsgelder i. s. w.

Zum Schluss möchte man an dieser Stelle noch
festhalten, dass dieses Oktoberfest bzw.
Stiftungsfest für die Kniolenschaft ein
schöner und ein gelungenes Fest war.

Inch des schlechten Wetters, konnte man mit der
Auseilnahme zufriedener sein.

St. Nikolaus Fests den 10. 11. 1970

der Schriftführer:

Jens Klein →